



An der Fakultät für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, Institut für Werkstofftechnik, ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines



Wissenschaftlichen Mitarbeiters (m/w/d) (Post Doc) – Ausschreibungskennziffer 06/2019

im Rahmen eines BMBF-Projektes befristet zu besetzen.

Vergütung: Entgeltgruppe E 13 TV-L
Stellenumfang: 1,0 VZÄ
Befristung: ab 03/2019, 3 Jahre nach Projektbewilligung

Der Arbeitsplatz kann auch als Teilzeitarbeitsplatz besetzt werden.

Das Institut für Werkstofftechnik arbeitet an der Entwicklung und Anwendung innovativer plasmagestützter Randschichtbehandlungsverfahren. Das Projekt „Plasmanitrocarburieren mit Kohlenstoff-Feststoffquelle und Prozessregelung“ hat die Entwicklung eines geregelten plasmagestützten Prozesses zur Modifizierung der Randschicht von Stählen unter Anwendung laseroptischer in situ Diagnostik zum Ziel. Die ausgeschriebene Stelle des Post Doc ist die Schnittstelle zwischen Plasmaphysik und Werkstofftechnik.

Das sind Ihre Aufgaben:

Durchführung eigenverantwortlicher Forschungsarbeiten zur plasmagestützten thermochemischen Randschichtbehandlung:

- wissenschaftliche Bearbeitung des Projektes;
- Mitarbeit bei Aufbau und Inbetriebnahme einer Anlage zum Plasmanitrocarburieren;
- Planung, Koordination und Durchführung der Plasmanitrier- und -nitrocarburierungsversuche;
- Entwicklung einer Methode zur Prozessregelung auf Basis laserspektroskopischer Plasmaanalytik;
- Korrelation von Plasma- und Oberflächeneigenschaften;
- Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern bzw. Physikern des Projektpartners;
- Erstellung wissenschaftlicher Publikationen.

Das können Sie von uns erwarten:

- arbeiten an einer familienfreundlichen Universität mit flexiblen Arbeitszeiten
- Vergütung nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder entsprechend den persönlichen Voraussetzungen
- attraktive Nebenleistungen, z. B. Vermögenswirksame Leistungen (VL), Betriebliche Altersvorsorge (VBL), Gesundheitsmanagement
- Einarbeitung durch langjährige Mitarbeiter, Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir erwarten von Ihnen:

- Promovierter Physiker (z. B. Angewandte- oder Experimental- bzw. Plasmaphysik) oder promovierter Ingenieur aus dem Bereich Werkstoffwissenschaften, Maschinenbau oder artverwandter Studiengänge;
- Kenntnisse auf mindestens einem der folgenden Gebiete: Plasmaphysik, Laserspektroskopie, Randschichtbehandlung;
- Begeisterung für angewandte Forschung und Interesse an innovativen Regelungs- und Messverfahren;
- Ein hohes Maß an Eigeninitiative, persönliches Engagement und Teamfähigkeit;
- sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift.

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Dr. A. Dalke (Tel. 03731/39-2685, E-Mail: dalke@ww.tu-freiberg.de) und Herr Prof. Dr. H. Biermann (Tel. 03731/39-3564, E-Mail: biermann@ww.tu-freiberg.de) zur Verfügung.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung, Leistung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Zur angemessenen Berücksichtigung bitten wir einen Nachweis über die Schwerbehinderung/Gleichstellung den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Die TU Bergakademie Freiberg strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Lehre und Forschung an und ist daher insbesondere an Bewerbungen qualifizierter Frauen interessiert.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie unter **Angabe der Ausschreibungskennziffer 06/2019** sind bis zum **24.01.2019** zu richten an:

TU Bergakademie Freiberg - Dezernat für Personalangelegenheiten - 09596 Freiberg

Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen. Die TU Bergakademie Freiberg sucht darüber hinaus wiss. Personal unterschiedlicher Fachrichtungen. Informationen unter: <http://tu-freiberg.de/wirtschaft/karriere/stellenausschreibungen>